

Editorial

Autor(en): **Frei, Christoph / Renninger, Suzann-Viola**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **85 (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Auf ein Dossier zum Thema «Stiftungen» hatten wir uns lange schon geeinigt. Zu reden gab der Untertitel. «Quellen des Gemeinwohls» stand früh im Raum, blieb indes nicht unbestritten. Zum einen schillert der Begriff «Gemeinwohl» in gar vielen Farben. Was meint er konkret? Zum anderen gibt es Stiftungen und Stiftungen – auch solche, die negative Schlagzeilen machen.

Auf der Suche nach Alternativen bot sich eine Formel als Untertitel an, die *per se* jeder normativen Aufladung entbehrt und dabei die Sache doch sehr genau trifft, nämlich «Mittel zum Zweck». Stiftungen *sind* nicht nur Mittel zum Zweck, sie *bringen* buchstäblich auch Mittel zum Zweck: sie verbinden beides in der Zeit. Stets setzen Stifter Mittel für selbst gewählte Zwecke ein. Von daher passt die nüchterne Formel in der Sache. Gegen ihre Verwendung spricht, dass sie als Teil der Alltagssprache negative Assoziationen weckt – etwa jene hässliche vom Zweck, der die Mittel heiligt.

Ein solcher Schatten soll gerade im Kontext dieses Dossiers nicht fallen. Der Missbrauch von Stiftungen wird häufig beschrieben; seltener, so will uns scheinen, die Fülle ihrer Aufgaben, die Vielfalt ihrer Leistungen. Good news are no news. Diese positiven Seiten – kurz: Stiftungen als Quellen des Gemeinwohls – in ihr verdientes Licht zu rücken, haben wir uns vorgenommen.

Als Institution steht auch die Stiftung in einer fortgesetzten Bewährungsprobe. Soll sie zuletzt «allen» nützen, braucht es neue Visionen, neue Anreize, neue Entwicklungsmöglichkeiten. Dies aber kann nur heissen: mehr Stiftungen.

Christoph Frei, Suzann-Viola Renninger

Autorinnen und Autoren

Philipp Egger, *Geschäftsführer, Basel*
Peter Forstmoser, *Rechtsanwalt, Zürich*
Elise Guignard, *Kunsthistorikerin, Rombach*
Klaus Hübner, *Publizist, München*
Ansgar Lange, *Politikwissenschaftler, Bonn*
Ludger Lütkehaus, *Germanist, Freiburg i. Br.*
Barun Mitra, *Institutsleiter, Neu Delhi*
Nina Neudecker, *Germanistin, Wien*
Peter Nobel, *Jurist, Zürich*
Ulrich Pfister, *Publizist, Zürich*
Philip Plickert, *Ökonom, Tübingen*
Hans Michael Riemer, *Jurist, Zürich*
Christoph A. Schaltegger, *Ökonom, Bern*
Friedrich Schneider, *Ökonom, Linz*
Juliana Schwager-Jebbink, *Juristin, St. Gallen*
Thomas Sprecher, *Jurist, Zürich*
Stefan Stirnemann, *Gymnasiallehrer, St. Gallen*
Rupert Graf Strachwitz, *Institutsdirektor, Berlin*
Aglaja Veteranyi, *Schriftstellerin (1962-2002)*
Markus H. Wanger, *Rechtsanwalt, Vaduz*
Michael Wirth, *Germanist, La Conversion VD*
Rosmarie Zeller, *Germanistin, Basel*

Impressum

HERAUSGEBER

Robert Nef, Suzann-Viola Renninger

REDAKTION

Christoph Frei, Robert Nef,
Suzann-Viola Renninger

REDAKTIONSASSISTENZ

Regula Niederer

KORREKTORAT

Reinhart Fischer

GESTALTUNG UND PRODUKTION

Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

VORSTAND

Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher
(Vizepräsident), Max Albers, Hanspeter Balmer,
Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt,
Max Gsell, Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister,
Gerhard Schwarz, Urs B. Rinderknecht, Tito
Tettamanti, Michael Wirth

ADRESSE

Schweizer Monatshefte
Vogelsangstrasse 52
CH-8006 Zürich
Telefon 044 361 26 06
Telefax 044 363 70 05
info@schweizermonatshefte.ch
www.schweizermonatshefte.ch
ISSN 0036-7400

ANZEIGEN

Schweizer Monatshefte, Anzeigenverkauf
anzeigen@schweizermonatshefte.ch

PREISE

Schweiz jährlich Fr. 130.– / € 87.–
Ausland jährlich Fr. 156.– / € 104.–
Einzelheft Fr. 15.– / € 10.–
Studierende und Auszubildende erhalten bei
Vorlage der Ausweiskopie 50% Ermässigung auf
das Jahresabonnement.

DRUCK

Schulthess Druck AG